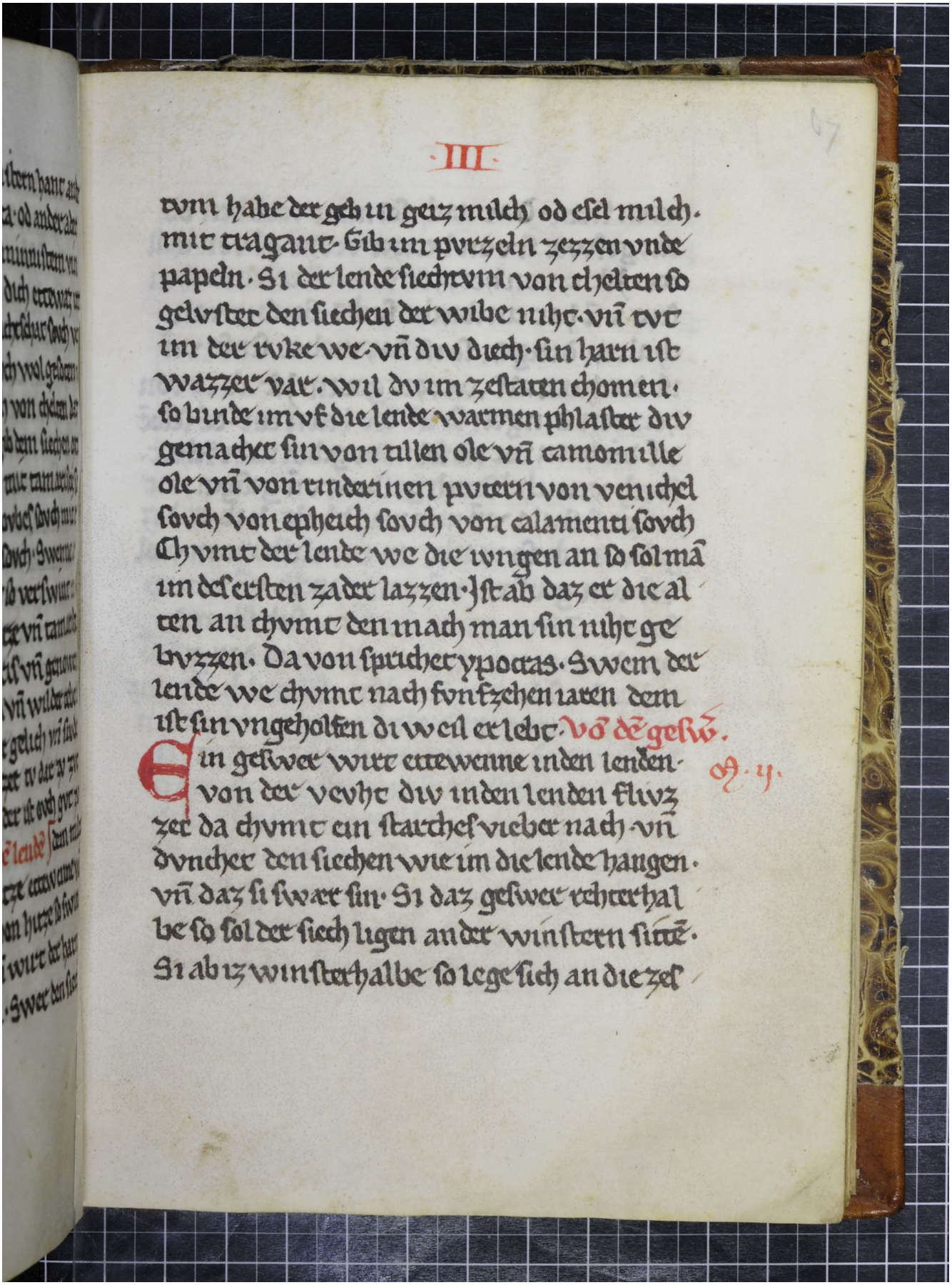
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



·III·

tvm habe der geh in geiz milch od esel milch·
mit tragant· Gib im pvrzeln zezzen vnde
papeln· Si der lende siechtvm von chelten so
gelvster den siechen der wibe nuht· vnd tvt
im der tvke we· vnd div diech· sin harn ist
wazzer var· Wil dv im zestaten chomen·
so binde im vf die lende warmen phlaster div
gemacher sin von tillen ole vnd camomille
ole vnd von rinderinen pvtern von venichel
sovch von epheuch sovch von calamenti sovch
Chvmt der lende we die iungen an so sol mã
im des ersten zader lazzen· Ist ab daz er die al
ten an chvmt den mach man sin nuht ge
lvzzen· Da von spricher ypocras· Swem der
lende we chvmt nach funfzehen iaren dem
ist sin vngeholfen di weil er lebt· Võ dẽ gelw.
Ein gelwer wirt ertweinne inden lenden· 9. y.
von der vevht div inden lenden fluz
zet da chvmt ein starchef vieber nach· vnd
dvncher den siechen wie im die lende hangen·
vnd daz si swaer sin· Si daz gelwer rehter hal
be so sol der siech ligen ander winstern sitte·
Si ab iz winsterhalbe so lege sich an die zel